

## Protokollnotiz

Die Wohnflächenberechnung -Grundlage für die vermietbare Fläche- hat sich als kompliziert herausgestellt; eine neue Berechnung wird derzeit durchgeführt.

Die Beiratsmitglieder kamen überein, dass so genannte „Notwohnungen“ weiterhin benötigt werden. Da die Unterbringung in den Übergangswohnungen oft langjährig andauert -weil der Ausstieg aus dem Kreislauf der Wohnungslosigkeit nicht gelingt- müssen auch nachhaltige Alternativen zur Unterbringung in kommunalen Notunterkünften geschaffen werden. Oberstes Ziel muss die Versorgung aller Menschen mit eigenen Wohnungen sein. Dabei kommen insbesondere Beratung und Betreuung als ambulant wohnbegleitende Hilfen eine immer größere Bedeutung zu.

Im Übrigen sind auch Überlegungen angedacht, für das sanierungsbedürftige Übergangshaus Oststraße 112 einen Ersatzneubau zu erstellen.